

auszubrechen drohte, — alles vereinigte sich, ihm ein Leben zu verbittern, welches denen, die es nur von Ferne sahen, beneidenswertig vorkam. Schah Gebal hatte mehr schlaflose Nächte als alle Tagelöhner seines Reichs zusammen. Alle Zerstreuungen und Ergötzlichkeiten, womit man diesem Uebel zu begegnen gesucht hatte, wollten nichts mehr versorgen. Seine schönsten Sclavinnen, seine besten Sängers, seine wunderthätigsten Lustspringer, seine Witslinge und seine Affen selbst verloren ihre Mühe dabey.

Endlich brachte eine Dame des Serails, eine erklärte Verehrerin der großen Sheherezade, die Märchen der Tausend und Einen Nacht in Vorschlag.